

Z. 83. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 14. Jänner 1863.

1. Das dem Anton Schindler auf eine Verbesserung der galvanischen Reibzündhölzchen unterm 29. November 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

2. Das dem Josef Anton Freiherrn von Sonnenthal auf die Erfindung, Falten jeder Art mittels Nähmaschinen zu verfertigen, unterm 30. Mai 1862 ertheilte, seither an Josef Bernard übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 15. Jänner 1863.

3. Das dem Karl Bacáika auf die Erfindung einer Heizvorrichtung für Lokomotive — unter dem Namen „Hizspender“ (Kozlopnik) unterm 2. Jänner 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Franz Thoyer auf eine Verbesserung in der Verzierung von Galanterie- und Luxus-Gegenständen unterm 16. Jänner 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 16. Jänner 1863.

5. Das dem Jakob Pöschinger auf die Erfindung Schießrohre für Handfeuerwaffen und Kanonen aus Gußstahl nach einer neuen Methode zu erzeugen, unterm 5. Jänner 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 17. Jänner 1863.

6. Das dem Alexander Weiss auf die Erfindung: Schuhe und Stiefel gegen Schweiß und Feuchtigkeit zu schützen, unterm 19. Jänner 1862 ertheilte, seither an Karl Giffing und Eduard Horschitzky übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Moriz Kohn auf eine Verbesserung der elektro-magnetischen Glockensignal-Apparate unterm 22. Jänner 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Ferdinand Fuchs auf die Erfindung einer mechanischen Pumpenvorrichtung unterm 23. Jänner 1861 ertheilte, seither an Ludwig Fuchs übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das dem Andreas Weber auf die Erfindung eines Eisapparates unterm 2. Jänner 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten, dritten und vierten Jahres.

10. Das dem Ignaz Michael Firnstahl auf die Erfindung einer Doppeldruckmaschine, genannt: „Firnstahlmaschine“, unterm 31. Dezember 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

11. Das dem Josef Prosper Olier auf die Erfindung eines Sicherheitspapiers, wodurch die Nachahmung oder Fälschung der Banknoten, Wechsel und anderer Werthpapiere und Urkunden verhindert werden können, unterm 16. Februar 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Johann Baptist Gabriel Marie Friedrich Piret auf die Erfindung eines Apparates zum Einlösen der Zapsenlager unterm 9. Juni 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

13. Das dem Martin Quast auf die Erfindung ganz verkohlender Dochte für Anschlätzkerzen unterm 25. Jänner 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

14. Das dem Karl August Frey und Friedrich Lang auf die Erfindung einer Methode, Eisenerze und eisenreiche Schlacken zu reduzieren und das Reduzirte in Schacht- und Blamöfen zu verhütten, unterm 20. April 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten, achten, neunten und zehnten Jahres.

Am 19. Jänner 1863.

15. Das dem Philippe Louis Aimé Stilmant und Louis Anne Felix Alain auf die Erfindung einer Bremsvorrichtung unterm 15. Februar 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

16. Das dem Josef Erbach auf die Erfindung eines Moders mit beweglichen Schaufeln unterm 15. Jänner 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

17. Das dem Wenzel Eichler auf die Erfindung gebrannter getöchter Flüssigkeiten zu entzünden, unterm 7. Jänner 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 21. Jänner 1863.

18. Das den Gebrüderm Thonet auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion von Wagenträdern unterm 8. Jänner 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

19. Das dem Gustav Nordorf auf die Erfindung eines rotirenden Del-Selbstschmierers unterm 6. März 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

Z. 222. a (1) Nr. 4371.

Konkurs = Kundmachung.

An der mit der Hauptschule zu Warasdin vereinigten dreiklassigen Unterrealschule ist eine gramatische Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 630 fl. und mit dem Quartiergeldbeitrage von 105 fl. aus der städtischen Kasse in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieser Lehrerstelle wird hiemit bis Ende Juni l. Jahres der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Lehrposten haben ihre, an die hohe königliche Hofkanzlei für Dalmatien, Kroatien und Slavonien gerichteten Gesuche mit dem Laufscheine und mit den Zeugnissen über absolvirte Studien sowie über ihre gesetzmäßige Befähigung für das gramatische Lehramt an Unterrealschulen und endlich über die vollkommene Kenntniß auch der kroatischen Sprache zu belegen, und falls sie nicht öffentlich angestellt sind, unmittelbar sonst im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an den Schul-Distriktsaufseher des Unter-Warasdiner Distriktes zu leiten.

Von dem königlichen Statthaltereirathe der Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien. Agram am 6. Mai 1863.

Z. 207. a (3) Nr. 1442.

Kundmachung.

Nach Inhalt des h. Erlasses des k. k. Staatsministeriums vom 6. Mai l. J., Z. 3642 ist ein Schellenburg'scher Stiftplatz in der k. k. Teresianischen Akademie in Erledigung gekommen, auf welchen vor Allem Söhne aus Familien des krain. Adels Anspruch haben.

Zur Aufnahme ist das erreichte achte, und das nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr normirt, und sind die Gesuche mit dem Laufscheine, den Studienzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, wenigstens für die zweite und dritte Normalschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Kuhpocken- und Impfungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und den geraden Körperbau, endlich, wofern er nicht notorisch wäre, mit den Beweisen über den Adel, so wie mit den Beweisen über die Vermögensverhältnisse des Bewerbers zu belegen, und bis 15. Juni l. J. bei dem krain. Landes Ausschusse zu überreichen.

Vom krain. Land. Ausschusse. Laibach am 15. Mai 1863.

Z. 211. a (3) Nr. 45.

E d i k t.

Von der k. k. Notariats-Kammer für Kärnten wird hiemit bekannt gemacht:

Es kommt in Folge Erlasses des k. k. hohen Justizministeriums vom 7. April l. J., Z. 3021, die durch die Resignation des k. k. Finanzprokurator-Konzipisten in Temesvar Dr. Joh. Kapeller erledigte Notarstelle, mit dem Amtssitze in Paternion, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über die im §. 7 der Notariats-Ordnung vom 21. Mai 1855, Z. 91 N. G. vorgeschriebenen Eigenschaften auszuweisen haben, und zwar Beamte durch ihre Amtsvorstellung, Notare und Notariats-Kandidaten aus andern Sprengeln durch die Notariats-Kammer, welcher sie unterstehen, Advokaten und Advokatur-Kandidaten durch ihre vorgesetzte Advokaten-Kammer und

den Gerichtshof I. Instanz, in dessen Sprengel sich dieselben befinden, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in diese Zeitung, bei dieser k. k. Notariats-Kammer zu überreichen und in dem Kompetenz-Gesuche auch anzuführen, ob und in welchem Grade der Bewerber mit irgend einem Beamten des k. k. Bezirksamtes Paternion verwandt oder verschwägert sei.

Klagenfurt am 4. Mai 1863.

Z. 219. a (1) Nr. 257.

Lizitations = Kundmachung.

Zu Folge Verordnung der hohen k. k. Landesregierung vom 6. d. Mts., Z. 5548, hat das hohe k. k. Staatsministerium mit dem Erlasse vom 30. April l. J., Z. 7603/708, die Erbauung eines neuen Einräumerhauses an die Wiener-Reichsstraße im D.-Z. 115—16 nächst der Feistritzgerbrücke mit dem Gesamtbetrage pr. 1796 fl. 88 kr. öst. W. zur Ausführung genehmiget, welche in nachstehenden Leistungen besteht.

- 1) Die Maurerarbeit sammt Materiale im Betrage pr. 1071 fl. 26 kr.
- 2) » Steinmearbeit detto 44 » 45 »
- 3) » Zimmermannsarb. dto. 464 » 3 »
- 4) » Tischlerarbeit detto 59 » 95 »
- 5) » Schlosserarbeit detto 102 » 56 »
- 6) » Glaserarbeit detto 12 » 78 »
- 7) » Anstreicherarbeit detto 19 » 5 »
- 8) » Spenglerarbeit detto 6 » 80 »
- 9) » Hafnerarbeit detto 16 » — »

im Ganzen 1796 fl. 88 kr.

Wegen der dießfälligen Hintangabe wird die Minuendoversteigerung bei dem gefertigten Baubezirksamte im Hause Nr. 174 am Raon im 3. Stock am 6. Juni l. J. vorgenommen werden, und um 9 Uhr Vormittags beginnen, zu welcher Erstehungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß

- a) die Ausbietung sowohl nach der obigen Reihenfolge der einzelnen Professionisten in den betreffenden ausgewiesenen Beträgen in ö. W., sowie auch dann im Ganzen nach der Summa der einzelnen Professionisten Angebote stattfinden, und die Ratifikation des erzielten Lizitationsresultates in jedem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn auch die Angebote unter dem Fiskalpreise sind.
 - b) Vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingnisse der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Baues, deren Befolgung der Erstehende in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt.
 - c) Schriftliche Offerte gehörig abgefaßt auf einem mit 50 kr. markirten Bogen geschrieben und mit dem 5% Neuzelbe belegt, welches auch von den Lizitanten für ihre mündlichen Angebote gefordert wird, werden nur bis zum Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen und daß
 - d) die bezüglichlichen allgemeinen und speziellen Bedingnisse, das Preisverzeichnis und die summarischen Kostenüberschläge, so wie auch der Plan bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.
- k. k. Baubezirksamte Laibach, am 18. Mai 1863.

Z. 221. a (1) Nr. 1203.

Konkurs.

Im hiesigen Bezirke ist eine Bezirksmündarzteinstelle, mit dem Sitze zu Zirklach oder Michelsletten, und einer jährlichen Remuneration von

126 fl. aus der Bezirkskasse, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis zum 25. Juni d. J. anher zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Krainburg am 17. Mai 1863.

3. 216. a (3) Nr. 680.

Rundmachung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, wird bekannt gemacht, daß die neuerliche Verpachtung der den hiesigen 11 Gemeinden gehörigen Jagden auf den 2. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei stattfinden wird, wozu die berechtigten Pacht Liebhaber eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, am 28. April 1863.

3. 209. a (3) Nr. 958.

Rundmachung.

Am 1. Juni d. J. Vormittag 9 Uhr wird in der Amtskanzlei des gefertigten Bezirksamtes die Verpachtung der Jagdbarkeit der Ortsgemeinden St. Kanzian, St. Margarethen, Trebelno, Feistriz, Birkniz und Mariathal mittelst öffentlicher Lizitation vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß am 11. Mai 1863.

3. 212. a (3) Nr. 98.

Rundmachung.

Bei der k. k. Forstverwaltung der in politischer Sequestration befindlichen Illouza und Weisensfelder Waldungen zu Radmannsdorf ist eine Forstwartstelle mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. und einem Quartiergehalte von 30 fl. öst. Währ. zu besetzen; diese Bedienstung hat nur als zeitweilig zu gelten und gewährt keinen Anspruch auf Pension, Provision oder sonstige Versorgung.

Von den Aspiranten wird verlangt: Die Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Staats-Prüfung für das Forstschuß- und technische Hilfspersonal, oder ausnahmsweise die Verpflichtung diese Prüfung innerhalb zweier Jahre nachzuhalten, ferner einige Gewandtheit im Konzept- und Rechnungsfache, die vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, so wie eine tüchtige für den Forstschußdienst im Gebirge taugliche Körperkonstitution.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter weiterer Nachweisung über ihr Alter, ihre bisherige Dienstleistung, Befähigung und moralisches Wohlverhalten binnen 4 Wochen bei dem gefertigten k. k. Amte einzureichen.

Von der k. k. Sequestrations- und Forstverwaltung der politisch sequestrirten Illouza und Weisensfelder Waldungen, Radmannsdorf am 16. Mai 1863.

3. 191. a (3)

Grundstücke - Verpachtung!

Am 13. Juni l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden mit Bewilligung der hohen Direktion der priv. öster. Nationalbank ddo. Wien 2 April 1763, 3. 1899, St. G. in der hiesigen Amtskanzlei die dießherrschastlichen Grundstücke, bestehend in Aekern, Wiesen und Hutweiden auf 6 Jahre, nämlich seit 1. November 1863 bis hin 1869, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Verwaltungsamt der Staatsdomäne, Laibach am 6. Mai 1863.

3. 941. (2) Nr. 2261.

Feilbietungs-Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei über Einschreiten der k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung in Laibach nom. der Maria Tamnig'schen Krankenstiftung deprä. 18. Februar 1863, 3. 895, die exekutive öffentliche Feilbietung des, dem Hrn. Josef v. Pilbach von Randerstschhof gehörigen aus dem Hofe Ober-Fotowarth erzdindirten landtäfflichen Gut's Randerstschhof, welches auf 9566 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt ist, wegen der obervähnten Kranken-

stiftung schuldiger 2625 fl. öst. W. c. s. c., bewilliget, und zur Vornahme dieser Feilbietung drei Termine, und zwar auf den 13. Juli, 24. August und 28. September 1863, jedesmal Vormittags im k. k. Landesgerichtsgebäude im II. Stocke angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen, daß die Realität bei dem ersten und zweiten Termine nicht unter dem erhobenen Schätzungswerthe verkauft werden wird, und daß der Ersteher die auf die Realität pfandweise versicherten Schulden, so weit der Kauffchilling reicht, nach Anweisung des Gerichtes übernehmen müsse.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur, und der Lastenstand im Grundbuche eingesehen werden.

Laibach den 2. Mai 1863.

3. 948. (2) Nr. 399

Edikt.

Von Seite des gefertigten Kreisgerichtes wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß man nach den Ergebnissen der gepflogenen Erhebungen die hierortige Bürger'sfrau Franziska Schekula, geborene Turk vulgo Pintarza als Verschwenderin zu erklären, sie unter Kuratel zu setzen und derselben ihren eigenen Ehegatten Josef Schekula, Fassbinder und Hausbesitzer zu Neustadt sub Hs.-Nr. 213 als Kurator aufzustellen befunden habe.

Neustadt am 5. Mai 1863.

3. 949. a (2) Nr. 515.

Edikt.

Das k. k. Kreisgericht zu Neustadt gibt hiemit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Eduard Schaffer, als ausgewiesenen Erben nach Hrn. Johann Nep. Schaffer von Weinbüchel, Hr. gegen Josef Schepitz von Neustadt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 12. Oktober 1854, 3. 2998, schuldigen 500 fl. C. M. oder 525 fl. öst. W. sammt Nebengebühren, in die exekutive Versteigerung des, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Klf.-Nr. 180 liegenden, am 14. August 1856 auf 600 fl. C. M. oder 630 fl. öst. W. gerichtlich geschätzten Hauses sammt Garten gewilliget worden, und werden hiezu die Termine auf den 19. Juni, 24. Juli und 28. August l. J. jedesmal Vormittags 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 5. Mai 1863.

3. 930. (1) Nr. 1347.

Edikt.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 18. d. M., 3. 1965, den Grundbesitzer Josef Groger von Mitterfelding, wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden, wornach ihm der hiesige k. k. Notar Josef Sterger als Kurator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 30. April 1863.

3. 936. (1) Nr. 624

Edikt.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 22. Februar 1863, 3. 624, wird hiemit bekannt gegeben, daß nach fruchtlosem Verstreichen der I. in der Exekutionssache des Johann Ekan gegen Anton Schniderschitz in Wippach pcto. 237 fl. auf den 27. April l. J. angeordneten Realfeilbietungstagsatzung, zur zweiten auf den 1. Juni l. J. früh 9 Uhr hieramts angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. April 1863.

3. 959. (1) Nr. 1444.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Rothburga Gräfinn Egger, gegen die Josef Kuprecht'sche Vergleichsmasse in Laibach die exekutive Versteigerung des der letzteren gehörigen, in Laibach erliegenden, auf 1554 fl. 38 kr. gerichtlich bewerteten Eisen-, Spezerei- und sonstigen Warenlagers, dann

Einrichtung, vom löblichen k. k. Landesgerichte Laibach bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 2. Juni l. J., und die darauf folgenden Tage, und die zweite auf den 15. Juni und die darauf folgenden Tage, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr von hieraus mit dem Beifügen angeordnet worden sind, daß die Pfandstücke bei der I. Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 6. Mai 1863.

3. 932. (1) Nr. 2634.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, wird hiermit bekannt: Es habe unterm 18. April 1863 3. 2634, Johann Mauser von Laase durch Hr. Dr. Hofma gegen die unbekannteten Rechtsnachfolger der Maria Wörtle von Laase, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des auf der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb. Nr. 144, vorkommenden, zu Laase liegenden Subrealität, intabulirten Heiratsbrevets ddo. 10. Jänner 1797, intab. 19. Jänner 1797, rüchlich eines Betroges pr. 250 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 14. August 1863 Vormittags 9 Uhr angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten Herr Dr. Schkekl als Kurator bestellt wurde.

Den vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß sie bei dieser Tagsatzung entweder selbst oder durch einen von ihnen bestellten Nachhaber zu erscheinen, oder dem ihnen bestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben haben, widrigens sonst die Verhandlung mit dem für sie bestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten geschlossen werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. April 1863.

3. 955. (1) Nr. 1346.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit kundgemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht zu Laibach mit dem Erlasse vom 21. April 1863 3. 1897, dem Jakob Makar vulgo Sterpak von St. Veit, als Verschwender zu erklären befunden hat, und daß für denselben Jakob Justin von Felbern als Kurator von diesem Gerichte aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 4. Mai 1863.

3. 957. (1) Nr. 1965.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistriz, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Bittschich von Feistriz, gegen Anna Stemberger Nr. 13 von Verbiza pcto. 294 fl. 35 kr. die mit Beschluß vom 17. Dezember 1862, Nr. 8047 auf den 7. April d. J. angeordnete dritte Realfeilbietungstagsatzung auf den 12. Juni d. J. übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistriz, als Gericht, am 11. April 1863.

3. 958. (1) Nr. 2317.

Edikt.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edikte vom 23. Mai v. J. 3. 2169 wird kund gegeben, es sei in der Exekutionssache des Gregor Adam von Koritence, wider Johann Knafelc von dort, die Reassumirung der auf den 12. September v. J. angeordnet gewesenen, jedoch sistirten dritten Realfeilbietung, bewilligt und mit vorigem Anhang nunmehr auf den 12. Juni d. J. angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistriz, als Gericht, am 22. April 1863.

3. 960. (1) Nr. 2175.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Nachdem in der Exekutionssache des Anton Kocewar von Großlaschitz gegen Jakob Sokrasschel von Rawne pcto. 160 fl. c. s. c., auf den 8. Mai d. J. abgehaltenen zweiten exekutiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird am 12. Juni 1863 zur dritten Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 8. Mai 1863.

3. 967. (1) Nr. 276.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte zu Ratschach, als Gericht, wird der vor mehr als 30 Jahren zum Militär abgestellte, und unbekant wo befindliche Mathias Knapp, von Jasbine, Pfarr St. Georgen bei Scharfenberg, hiermit aufgefodert, binnen einem Jahre so gewis dieses Bezirksamt als Gericht, oder dem aufgestellten Kurator Orgo Buchmann von St. Georgen, entweder persönlich oder in anderem Wege von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, und sich hierüber zu legitimiren, widrigens er für todt erklärt und sein Vermögen den gesetzlichen Erben eingewantortet werden würde.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 16. April 1863.

3. 956. (2) Nr. 1957.

E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Andr. von Garzaroli, Vormund der minderjährigen Bessel, von Weiskberg, gegen Anton Penko von Parje Nr. 6 wegen aus dem Urtheile vom 16. April 1855, Z. 2102, schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mühlfhofen sub Urb. Nr. 69 vorkommenden Realität in Parje, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2379 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Mai, auf den 30. Juni und auf den 29. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. April 1863.

3. 911. (3) Nr. 1673.

E d i k t.
 Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem Johann Sitar'schen Erben, Kanette Sitar, Emanuel Haine und Heinrich Adam Hohn von Laibach, alle derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Dougan von Laas, derzeit in St. Peter, wider dieselben die Aufforderungsklage in Betreff der von ihnen aus dem Meistbote seiner Realität Urb. Nr. 27 ad Grundbuch Stadtgüßl Laas angesprochenen 492 fl. C. M. sub praes. 13. April 1863, Z. 1673, hieramit eingebracht, welche dem ihnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator Matthäus Lab von Laas, mit dem Auftrage, die Beantwortung oder Klage binnen 90 Tagen, bei sonstiger Auflage des ewigen Stillschweigens, zu überreichen, zugestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. April 1863.

3. 912. (3) Nr. 1802.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des III. exekutiven Feilbietungstermines, bezüglich der dem Exekuten Thomas Opeka gehörigen zu Radlek gelegenen Realität Urb. Nr. 7079 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek, die neuerliche Tagatzung auf den 27. Juni l. J. früh 9 Uhr mit dem angeordnet würde, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 995 fl. 20 kr. C. M. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. April 1863.

3. 913. (3) Nr. 1803.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hr. Johann Berderber von Resselthal, gegen Thomas Paulin von Kruschybe, wegen aus dem Urtheile vdo. 29. März 1854, Z. 3129, schuldigen 22 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 235226 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1260 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Juni, auf den 28. Juli und auf den 28. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. April 1863.

3. 914. (3) Nr. 1832.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Scholer von Schivze, gegen Andreas Pettschaj von Hruschlarje, wegen aus dem Urtheile vdo. 5. September 1857 schuldigen 190 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen

im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 251245, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1055 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Juni, auf den 25. Juli und auf den 25. August 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. April 1863.

3. 915. (3) Nr. 1906.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des mit dem Reassumirungs vorbehaltten dritten Termines zur exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Janschitsch von Berhnik gehörigen Realitäten Dom Ob. Nr. 265 und Urb. Nr. 267 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg die neuerliche Tagatzung auf den 30. Juni l. J., früh 9 Uhr hieramit mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten dabei nöthigenfalls auch unter den Schätzungswerten pr. 700 und 2850 fl. veräußert werden würden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. April 1863.

3. 962. (2)

E d i k t.

Lizitation des Warenlagers in Laß sammt übrigen Fahrnissen und der von Saira nach Laß transferirten Schnitt- und Eisenwaren im Ausgleichsverfahren gegen Josef Ruprecht.

Vom dem gefertigten k. k. Notar, als von dem hochlöbl. k. k. Landesgerichte Laibach mit Dekret vom 19. Februar l. J., Z. 872, zur Leitung des gegen Herrn Josef Ruprecht, protokollierten Handelsmann in Laß, bewilligten Ausgleichsverfahrens abgeordneten Gerichtskommissär, wird in Folge Beschlusses des definitiven Gläubiger-Ausschusses, die öffentliche Feilbietung des zu dieser Ausgleichsmassa inventirten, in Laß befindlichen Warenlagers und der übrigen Fahrnisse, so wie der von Saira nach Laß transferirten Schnitt- und Eisenwaren

auf Mittwoch	den 17. Juni,	
Donnerstag	» 18. »	und
Freitag	» 19. »	dann
auf Mittwoch	» 24. »	
Donnerstag	» 25. »	und
Freitag	» 26. Juni l. J.,	

jedesmal mit Beginn Vormittags um 8 Uhr in dem Verkaufsgewölbe des Verschuldeten, Hs. - Nr. 116 in Laß, mit dem Anhange angeordnet, daß am 17. Juni mit der öffentlichen Versteigerung der in der Massa befindlichen Wagen sammt Pferdegeschirre und der sonstigen Fahrnisse begonnen, an den folgenden Tagen mit der Versteigerung der Spezerei-, Eisen- und Schnittwaren vorgegangen werden wird.

3. 901. (2)

In Anbetracht der billigen Schätzungswerte, und der vorzüglichen Qualität der Lizitationsobjekte werden Kauflustige zum zahlreichen Erscheinen eingeladen.

Laß am 17. Mai 1863.

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär:
Johann Triller.

3. 964. (2)

Echte Wiseller, Unterkraimer und Möttlinger Weine

von vorzüglichster Qualität werden zu 36, 40, 44, 48 und 52 kr. pr. Maß ausgesetzt im Gasthaus zum „gold. Schiff“ am Rann Nr. 198.

3. 939. (3)

Ein Haus in St. Martin bei Littai

in freundlicher Lage und schuldenfrei ist täglich zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Notar in Littai.



Gänzlicher Ausverkauf.



3. 928. (2)

Wegen Etablierung eines neuen, in Laibach noch nicht existirenden Geschäftes, werden sämtliche

Schnitt- und Modewaren

zur „Briestaube“ am Hauptplatze Nr. 240 in Laibach, tief unter den Fabrikspreisen ausverkauft.

Der beliebte, angenehm zu nehmende, echte

Schneeberg's Kräuter-Allop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel ist zu bekommen:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.

In Reusabül: Dom. Rizzoli, Apotheker.	In Agram: J. Horacsek, Apoth.	In Villach: Andreas Verlach.
" Gurtsfeld: Fried. Böhmig, "	" Triest: S. Serravallo,	" Klagenfurt: A. Suppantitsch.
" Görz: G. B. Fontoni, "	" Gmünd: Johann Marocufel.	" Weitenstein bei Gmünd: M. Eichholzer.
" Warasdin: J. Falter, "	" Wiprach: Jos. L. Dollenz.	" Krainburg: G. Geiger.

Preis einer Flasche 1 fl. 26 kr. österr. Währ.

Zugleich können durch diese Herren Depositeure bezogen werden: die bewährten, von dem k. k. Oberarzte Schmidt. Preis pr. Schachtel 23 kr. österr. Währ.

Hühneraugen Pflaster

Dr. Behr's Nervenextract zur Stärkung der Nerven u. Kräftigung des Körpers. 70 kr. öst. W.

Echter medic. Leberthran von **Lobry & Porton in Utrecht**, für Skrofeln und Hautausschläge u. s. w. 1 Flasche 1 fl. öst. W.

Steierische Stub-Alpen-Kräuter-Saft für Brust und Lungenkranke, pr. Fl. 87 kr.

F. Wilhelm's echter, reiner, höchstlich gepulvert, l. l. allerb. anschl. priv. gesundheitsbefördernder **Apfelwein und Apfelweinessig.**

Ein vorzügliches Mittel gegen Magenleiden, habituelle Verstopfung, Brustkrämpfe, Kopfschmerz, Nerven- und Blutungen etc. etc. Preis einer Flasche 50 kr. österr. Währ.

Haupt-Depôt bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.

Aufträge auf **Apfelwein und Essig**, sowie auf echten **Leberthran** übernimmt für Laibach **J. Klebel.**

3. 976. (2) Nr. 107. 3. 2052. (7)

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt des k. k. Landesgerichtes Laibach dd. 2. Mai 1. J. 3. 2028, wird bekannt gemacht, daß außer den daselbst bezeichneten Grundstücken aus dem Verlasse des Josef Scherneck vulgo Bittenz auch die nachbenannten Realitäten, als: die zu Unterschischka aus Konf. Nr. 34 an der Commercialstraße gelegene Hausrealität sammt Acker, dann ein Acker am Schischkauerfelde, zwei Waldantheile unter Rosenbach und eine Wiese in Waitsch, am 28. und 29. d. M. am Orte der Realitäten im Wege der freiwilligen Versteigerung hintangegeben werden.

Die Feilbietung beginnt am ersten Tage auf dem im landesgerichtlichen Edikte bezeichneten Acker hinter St. Christof Früh 9 Uhr. Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bis hin bei dem Gefertigten eingesehen werden.

Laibach am 20. Mai 1863.

Dr. Julius Rebitsch,

k. k. Notar, als gerichtl. Kommissär.

3. 922. (3)

Erste Kassen-Fabrik
von **F. Wertheim & Wiese**
in Wien.

Wir empfehlen unsere bei allen Welt-Industrie-Ausstellungen mit dem **ersten Preise** gekrönten, bis heute an Qualität unübertroffenen **feuer- und einbruchsfähigen Kassen**, wovon wir bereits gegen **10.000 Stück** fabricirt und verkauft haben, und welche bei **fünfzig** vorgekommenen Fällen von Feuer und **versuchten Einbrüchen** den Besitzern derselben den Inhalt retteten.

F. Wertheim & Wiese.

3. 278. (8)



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammenge wachsenen Augenbrauen, dieses Scheitelhaar werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilioneese

ist von dem königl. preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-Unreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, so wie Rötze auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Comp., Kommandantenstr. 31.

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Hrn. Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239

3. 945. (3)

Im Markte Wippach

sind mehrere an der Ecke des Hauptplatzes gelegene Lokalitäten, welche sich vorzüglich zum Betriebe eines Handlungsgeschäftes eignen würden, zu vermieten.

Nähere Auskunft wird ertheilt in Laibach Krakan-Vorstadt Nr. 9.

Geprüft, attestirt und empfohlen von vielen berühmten Autoritäten der Medicin!

Patronisirt durch Privilegien an kaiserlichen, königlichen und fürstlichen Höfen!



Dr. Léopold Béringuier's AROMAT. MEDIC. KRONENGEIST

(Quintessenz d'Eau de Cologne.)

Aus den ansehnlichsten und kostbarsten aromatisch-ätherischen Ingredienzien destillirt, bewährt sich **Dr. Béringuier's Kronengeist** nicht nur als ein vorzügliches Nieswasser, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern auch als herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel. Es ist eine wahre Wohlthat für alle Personen, die an Kopfschmerz und Migräne leiden — bei Zahn- und Ohrenschmerzen, bei catarrhalischen Anfällen und bei leichten rheumatischen Uebeln, sowie in mancherlei Schwäche-Zuständen des Nerven-Systems und der Verdauungs-Organe wird **Dr. Béringuier's Kronengeist** durch Einnehmen, Einreiben und Auflegen damit befeuchteter Tücher als ein nervenbelebendes, krampfstillendes und stärfendes Hausmittel mit großen Nutzen angewendet. — Einen köstlichen Genuß gewährt auch der Gebrauch des Kronengeistes bei dem täglichen Waschen, wenn man davon dem Waschwasser beifügt: er stärkt nicht nur die Kopfnerven und die Augen, sondern giebt auch der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.

Dr. Béringuier's k. k. a. privil. aromatisch-medizinischer Kronengeist wird ausschließlich in Original-Flaschen zu 1 fl. 25 kr. ö. W. und in Originalkisten à 6 Flaschen zu 7 fl. 50 kr. ö. W. verkauft, deren sämtliche Etiquettes auf kaiserl. Patent über Markenschutz amtlich registriert sind.

Zur Schönheitspflege der Haare.

Dr. Béringuier's KRÄUTER - WURZEL - ÖL.

Frei von allen schädlichen Beimischungen, bewährt sich **Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl** immer und überall als ein hervorragendes Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung sowohl der Haare als Bart-Haare; es verhütet die so lästige Schuppen- und Flechtenbildung, verleiht dem Haare einen lebhaften Glanz, eine angenehme Glätte und Geschmeidigkeit und ist namentlich auch in solchen Fällen, wo sich bereits das Ausfallen der Haare, resp. eine zu frühzeitige Kahlköpfigkeit einstellt, von ganz überraschendem Erfolge; es reiht sich **Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzelöl** den allerbesten dergleichen Erzeugnissen des Auslandes ebenbürtig zur Seite, aber diese bei Weitem an Billigkeit des Preises.



Jede, mit nebenstehendem Siegel auf schwarzem Lack verschlossene Originalflasche von **Dr. Béringuier's k. k. a. privil. Kräuterwurzel-Haaröl** kostet unverändert in allen Depots 1 Flor. öst. W.

Die sämtlichen privilegirten Präparate des **Dr. Béringuier** sind zu den festgestellten Originalpreisen in Laibach einzig und allein zu haben bei

Johann Krasschowitz und **Hainig & Boschitsch**, so wie auch in **Gilli Karl Krisper**, Friesach Apoth. **W. Fleckler**, **Juria J. Grütz**, **Jllyr. Feistrits Jos. Litschan**, Klagenfurt Apoth. **Alois Mauver** und **Johann Suppan**, Krainburg **Theod. Lappain**, Neustadtl Apoth. **Dom. Rizzoli**, Spital **H. Max Wallar**, Villach **Math. Fürst**, und in **Wippach** bei **J. N. Dollenz**.

3. 882. (3)

Approbirter Brust-Syrup

gegen jeden veralteten Husten,

gegen

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen,

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmsten Schwindsuchtshusten und das Blutspeien.

Für Laibach habe ich Herrn C. J. Grill die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Ich bezeuge, daß der Mayer'sche weiße Brust-Syrup mich von meiner einjährigen Kehlkopf-Entzündung gänzlich befreit hat, daher ich denselben jedem an derart Krankheit Leidenden aufs Beste anempfehlen kann.

Laibach, den 1. Oktober 1862.

Ottokar Klerer, Buchhandlung-Commis.

Der Breslauer weiße Brust-Syrup ist vor einiger Zeit von mir mit bestem Erfolg gebraucht worden. Ich litt an einem sehr hartnäckigen, mich ungemein angreifenden, abzehrenden Husten, wogegen mir alles Mediciniren nichts, sondern nur dieser Brust-Syrup geholfen hat; ich kann mit Recht behaupten, die Anwendung dieses Syrups rettete mir mein Leben, woran ich und meine Umgebung wenig Hoffnung mehr hatten. Demnach halte ich es für meine Pflicht, diesen Syrup jedem Brustkranken aufs Wärmste zu empfehlen. — Ganz dieselbe Erfahrung machte der hiesige Stadtrath Herr Christof.

Grottau in Böhmen, am 25. September 1856.

Schindelar, Beamter beim Grafen Lam-Gallas.

Preis für Oesterreich: Die 1/2 Fl. à 2 fl. 40 kr. Die 1/4 Fl. à 1 fl. 20 kr.

Zu auswärtigen Bestellungen ist die Emballage-Gebühr von 10 kr. pr. Flasche zuzusenden.

3. 942. (3)

Geldwechsler.

Gefertiger in **Neustadtl, Unterkrain**, kauft und verkauft allerlei **Staats- und Privat-Obligationen, Lose, Gold- und Silbermünzen**; auch **Coupons** jeder Kategorie werden eingelöst. **Promessen auf Credit-Lose** zur nächsten Ziehung, wobei der Haupttreffer 250.000, 40.000, 20.000 fl. etc. sind hier am allerbilligsten zu haben.

V. Oblak, Kaufmann.